

# Aufträge vergeben

Millionen Euro eine neue Spundwand gesetzt



Einbau der neuen Spundwand wird ebenfalls abgegraben.

FOTO: MAZ/STICH

## Meinungen über den Ausbau von Teltowkanal und Schleuse

Im 1. Jahr dieses Jahres ist der erste Bauabschnitt der Teltowkanal- und Schleusenumbauarbeiten abgeschlossen. Der Ausbau der Schleuse ist der erste Schritt, um den Teltowkanal für große Schiffe fit gemacht zu werden. Laut Wasserstraßen-Neubauamt hat der Güterumschlag auf

ist die Kammer 85 Meter lang. In Zukunft sollen lange Schiffschubverbände in einem Zug geschleust werden können. ■ Das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 17 liegt dem Schleusenumbau zugrunde. Das Projekt zielt auf den Ausbau der Wasserstraßen von Magdeburg nach Berlin. In diesem Zuge soll auch der Teltowkanal für große Schiffe fit gemacht werden. ■ Laut Wasserstraßen-Neubauamt hat der Güterumschlag auf

den Wasserstraßen Berlins und Brandenburgs 2007 um 10,3 Prozent zugenommen. Auf dem Teltowkanal seien im vergangenen Jahr 55 Schubverbände über 100 Meter Länge gezählt worden, 2006 seien es lediglich 32 Verbände gewesen. ■ Umweltschützer leisten seit Jahren Widerstand gegen den Ausbau von Schleuse und Teltowkanal. Sie bezweifeln, dass es wirklich einen Bedarf für „Wasserautobahnen“ gibt. sti

## BÜRGERMEISTERWAHL

### Initiative lobt Kandidatin der SPD

**STAHNSDORF** | Die Stahnsdorfer Bürgerinitiative „Beethovenwäldchen“ betrachtet Aussagen der Bürgermeisterkandidaten von CDU und „Bürger für Bürger“, Ute Stelter und Bernd Albers, „mit Vorsicht“. Beide Bewerber hatten sich für den Erhalt des Waldstücks an der Potsdamer Allee ausgesprochen. Bislang sei die Bürgerinitiative allerdings von den Fraktionen CDU und Wir Vier/Bürger für Bürger „absolut ignoriert“ worden, sagte Initiativensprecherin Britta Egelmann-Hübner gestern zur MAZ. Auch sei die Arbeit der Initiative in der Gemeindevertretung von diesen Parteien und Wählergruppen erschwert worden. Sie hätten sogar „Bauabsichten der Eigentümer aktiv unterstützt“.

Mehr Glaubwürdigkeit in dieser Sache spricht die Bürgerinitiative der SPD-Bürgermeisterkandidatin Ruth Barthels zu. Sie habe „den Kontakt zur Initiative unlängst gesucht und ihr Engagement für den Erhalt des Waldstückes erklärt“, so Egelmann-Hübner. In diesem Sinne blicke die Initiative „hoffnungsvoll in das Wahljahr 2008“, deutete sie politische Unterstützung für Barthels an.

Engelmann-Hübner lobte in ihrem Rückblick „Ein Jahr Bürgerinitiative Beethovenwäldchen“ auch die Fraktionen „Die Linke“ und Bündnis90/Die Grünen, die „immer gesprächsbereit und im Abstimmungsverhalten unterstützend“ gewesen seien. Landtags- und Bundestagsabgeordnete wie die SPD-Politiker Andrea Wicklein und Jens Klocksinn sowie die grüne Cornelia Behm seien ebenfalls für den Schutz der Bäume eingetreten. Insgesamt haben sich nach Angaben von Engelmann-Hübner 600 Bürger der Umweltinitiative angeschlossen. Die kommunale Planungshoheit der Gemeinde habe aber die endgültige Unterschutzstellung des Beethovenwäldchens bislang leider verhindert. sti